

fecer <sup>4)</sup> (Tölzer), Burkart von Haslach, Rudolf Wildbehain, Ritter, <sup>5)</sup> Volkart von Neuburg, <sup>6)</sup> Berthold Bart, Heinrich Krieg, Ulrich Hundtvobet und anderen Männern, die es gesehen und gehört haben. Und zum Zeichen dieser Verzichtleistung habe ich diese Schrift mit meinem Siegel versehen.

Anmerkung. <sup>1)</sup> Wahrsch. vom Kloster Kreuzlingen. <sup>2)</sup> Dienstmann der Grafen von Montfort. <sup>3)</sup> Thumb von Neuburg bei Götzis. <sup>4)</sup> Dieses Wort erscheint hier noch als Beiname; später hatten viele von den Herren von Schellenberg dasselbe als Vorname, ist übrigens offenbar ein Spitzname, wie die folgenden Krieg und Hundtvobet. <sup>5)</sup> Die bisher Genannten waren also Ritter (mit Ausnahme des Priesters), die Nachfolgenden nicht mehr. <sup>6)</sup> Wohl von Neuburg unter Cur. [18

**1268.** Dez. 2. Waldsee. Ulrich von Schellenberg siegelt mit Eberhard von Walchsee eine Urkunde, in welcher Heinrich von Ingoldingen zu Gunsten des Klosters Baind auf das Erbe seiner Schwester Irmengard verzichtet. Ulrich ist hier nobilis dominus genannt. In der Anmerkung sagt der Herausgeber, dieses Adelsgeschlecht sei seit Mitte des 13. Jahrh. in Oberschwaben begütert gewesen. Württembergisches Urkundenbuch. [19

**1270.** Ottilia von Freiberg ist die Gemahlin des Eglolf von Schellenberg. Bucelin, *Rætia sacra et prof.* S. 389. [20

**1273.** April 17. Cur. Bischof Conrad II. von Belmont urkundet, daß der Propst Berthold I. von Curwalden mit Ebelin und seinem Bruder Rudolf de Casatia über den Besitz zweier Knechte nämlich des Bernhard und Peter von Satains und deren Erben in Streit gelegen, daß Heinrich von Nuziders, genannt Vascetti (Weißli) und Heinrich minister de Tunnes (Ammann von Tunnes) Vertreter des Propstes, und Ritter Ulrich von Schellenberg und Ritter Ulrich von Trisun, Vertreter der Gebrüder de Casatia (im Bergell) gewesen seien. Nach vergeblichen Unterhandlungen verlangten die Vertreter deren von Casatia (also U. v. Schellenberg und U. von Trisun) daß der Propst für seine Behauptung, daß die genannten Brüder von Satains Eigenleute des Klosters seien, einen Eid leistete im Chor der Domkirche vor dem Bischof und seinem Official. Zeugen dieser Abmachung waren: die Ritter Ulrich von Nuziders, Albero von Schellenberg, Ulrich von Grabs, Hofritter, Eglolf pelliparius, Bernher von Bürsch u. a. Der Propst leistete den Eid, daß Bernhard und Peter und ihre Kinder zum Kloster gehören, vor dem Canonicus Albero von Montfort, dem bischöfl. Official und vor mehreren Zeugen am Montag nach dem Sonntag quasi modo. Mohr I. 269. [2